



Der Singschwan (*Cygnus cygnus*)

Verbreitung/Vorkommen

In Europa und Asien; das nördlichste Brutvorkommen ist in Ostsibirien bis 70° nördlicher Breite, das südlichste bis zum Kaspischen Meer und der Mongolei.

Die Wanderungen gehen zu den Britischen Inseln, an Dänemarks Küsten, zum Kaspischen Meer und an die Küsten Chinas und Ostsibiriens. In Mitteleuropa erscheinen sie auf dem Durchzug an Ost- und Nordsee; kleine Bestände überwintern hier.

Fortpflanzung

Die Nester werden frei im Schilf oder auf kleinen Inseln angelegt. Es gibt eine Jahresbrut, bei Gelegeverlust gibt es keine Zweitbrut. Während der Brut ist das Territorialverhalten sehr ausgeprägt. Die Jungtiere werden von beiden Elternteilen geführt.

Gründe für eine Gefährdung:

Der Verlust oder die Entwertung großer zusammenhängender Grünlandauen als Rasthabitate durch Flussausbau, Straßenbau, Stromtrassen, Windkraftanlagen.

Der Singschwanbestand wird nicht als gefährdet eingestuft.

Er ist in Bremen trotzdem eine Zielart. Zielarten sind Arten, anhand derer Ziele und Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes begründet und kontrolliert werden können.

Auflösung der Arbeitsblätter

Klasse 4: 1.) Gegensatz, posaunenähnlichen, Durchzug, Küsten; 2.) ja, denn die Weser fließt auch durch Nordrhein-Westfalen; 3.) flache Wasserflächen, gutes Nahrungsangebot
Klasse 7): 1.) Leitungen unterirdisch verlegen, dezentrale Stromerzeugung; 2.) Nahrungssuche, Schlaf; 3.) Deiche zurückverlegen oder großflächig öffnen, damit Überschwemmungslandschaften entstehen können und den Tidenhub verhindern. Alles ist nicht möglich!; 4.) Auf Wiesen mit Restgrasbeständen ausweichen; wärmere Zonen aufsuchen.

Quellen:

Nordische Schwäne zu Gast auf überschwemmten Wiesen, BUND Landesverband Bremen, 2007

Internet:

ffh-vp-info.de

kindernetz.de/oli/tierlexikon/singschwan.de

nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/

vogel-beobachtung.de

erlebnisraum-natur.de

natur-lexikon.com

world-of-animals.de

naturschutz-fachinformationssysteme

erstellt von:

ROBIN WOOD